

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2428/2017

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Schwarz, Bernd

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51150

Investitionskosten: nein

ja

Betrag: 1.250,- €

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	14.12.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Vergabe des Speyerer Umweltpreises 2017

Der Umweltpreis 2017 steht unter keinem Motto. Es gingen, in chronologischer Reihenfolge, folgende Bewerbungen ein (die Nummerierung entspricht der jeweiligen Anlage):

1. Angelsport- u. Fischzuchtverein, Sportfischerverein Petri Heil und Anglerfreunde

Zu dem jährlichen Einsatz beim städtischen Dreck-weg-Tag führen die drei Speyerer Vereine jedes Jahr eine zusätzliche Säuberungsaktion durch. Die eingesammelte Müllmenge verdeutlicht, dass dieser zusätzliche Dreck-weg-Tag leider notwendig ist.

2. Speyerer Stadtimker

Die Speyerer Stadtimker sind ein Projekt innerhalb des Imkervereins Speyer e.V. Das Projekt hofft Interesse und Verständnis für die Bedürfnisse der Bienen zu wecken, wobei nicht nur die Honigbiene im Fokus steht. Mit „bienenpädagogischen“ Angeboten für Schulen und Kindergärten wollen die Stadtimker auf den, neben der Honigproduktion, oft vergessenen Beitrag der Bienen zum Erhalt der floralen Artenvielfalt aufmerksam machen.

3. Michaela Neumann und Andrea Leibig

Herr Steegmüller schlägt die Erzieherinnen Michaela Neumann und Andrea Leibig als Preisträger für den Umweltpreis 2017 vor. Die Beiden haben vor mehr als 20 Jahren den ersten Waldkindergarten in Speyer ins Leben gerufen. In der Vorbereitung mussten viele bürokratische Hürden umschiffen werden. Mittlerweile ist der Waldkindergarten St. Joseph eine feste Größe in der Kita-Landschaft von Speyer.

4. Arthur Ranzenberger

Seit 1978 ist Herr Arthur Ranzenberger ehrenamtlich und auf eigene Kosten für den Umwelt- und Naturschutz unterwegs. Sein Motto lautet „Aktiver Umwelt- und Naturschutz beginnt vor der Haustür“. Unermüdlich setzt er sich in den unterschiedlichsten Bereichen monatlich etwa 120 Stunden für den Erhalt von Umwelt und Natur ein.

5. Hasen- und Spatzengruppe der integrativen Kindertagesstätte Pusteblume

Das Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“ führt den Kindern die verschiedenen Entwicklungsstadien vor Augen. Unter anderem soll damit den Kindern vermittelt werden wie schön die Natur ist. Die Verantwortlichen sind fest davon überzeugt, dass die Kinder später das schützen und achten werden, was sie lieb gewonnen haben.

6. Repair Café Speyer – Reparieren statt wegwerfen

Nachdem 2009 in Amsterdam das allererste Repair Café eröffnete kam es in der Folge zur weltweiten Verbreitung dieses Konzeptes. Ab November 2012 wurden die Vorarbeiten für das Repair Café Speyer in Angriff genommen. Zum Ehrenamtstag im September 2013 wurde das Projekt vorgestellt und im darauffolgenden Monat gestartet. Seitdem stehen im Repair Café einmal im Monat Fachleute zur Verfügung die kostenlos beraten und bei Reparaturen unterstützen.

7. Initiative #INSPEYERED – Speyerer Blumenkübel

Mit dem Projekt „Speyerer Bienenkübel“ – ganz schön nützlich bewirbt sich eine Gruppe engagierter junger Speyerer für den Umweltpreis. Kern der Idee ist eine stadtweite Pflanzaktion für bienenfreundliche Blumenkästen um die ökologische Vielfalt in Speyer zu fördern und um auf ansprechende Weise das Thema Artenschutz und -vielfalt in der Stadt sichtbar und für alle mitgestaltbar zu positionieren. Die eigentliche Bepflanzung wird von Informationen und Austausch über soziale Medien zum Zwecke einer längerfristigen Themenpräsenz begleitet.

8. Burgfeldschule – Schmetterlinge für Speyer

Schülerinnen und Schüler der Burgfeldschule sind sehr betroffen über aktuelle Berichte zum Insektensterben in Deutschland. Dies veranlasste sie zu der Idee die Initiative „Schmetterlinge für Speyer“ ins Leben zu rufen. Mit Aktionen: Umgestaltung der Grünflächen des Schulhofes, mit Informationen: Bürger sollen auf das Insektensterben aufmerksam gemacht werden und mit Unterstützung: eine Schülerexpertise zur Abgabe an interessierte Einzelpersonen und/ oder Institutionen wird erstellt, soll die geplante Initiative komplettieren.

9. Klasse 8d der IGS Speyer Georg Friedrich Kolb in Speyer

Im Rahmen des Projektunterrichts wurde das Biotop der Schule wieder belebt. Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins der Schule und einem Kaffee- und Kuchenstand zum Anlass der Eröffnung der „Alla Hopp“-Anlage konnte mühevoll mit viel Eigeninitiative das Biotop auf dem Schulgelände zu neuem Leben erweckt werden. Mit dem Umweltpreis soll der Traum einer Oase im Schulleben weiter entwickelt werden.

10. Edith-Stein-Gymnasium Speyer

Mit dem Projekt: „Die MEK-Beauftragten – Eine Schule kümmert sich um Müll, Energie und Klima“ das als eine Art „großer Entwicklungsplan“ beschrieben werden kann, bewirbt sich das Edith-Stein-Gymnasium Speyer für den Umweltpreis.

Das in 2016 begonnene, sehr anspruchsvolle Projekt, das alle Akteure der Schule einbindet, basiert auf einem erziehungswissenschaftlichen Ansatz. Die gesteckten Ziele werden in einer begleitenden Langzeitevaluation ständig überprüft und es kann bei Bedarf gegengesteuert werden.

11. Kita St. Christophorus

In der Kindertagesstätte wird der Schutz der Umwelt nicht als Projekt angesehen, sondern er zieht sich wie ein „Roter Faden der Nachhaltigkeit“ durch das Miteinander in der Einrichtung. Gleichwohl ob es das Thema Ernährung ist, das in dem Kitaeigenen Bistro/Restaurant u.a. mit Kita-Frühstück und selbstgebackenem Brot den Kindern nahegebracht wird oder es die Waldwochen und Familienwochenenden sind. Dies sind nur drei Beispiele von Vielen die nachhaltiges Handeln bei den Kindern fördern soll.

Anlagen:

- Bewerbungen